

Nürnberg, den 29. Januar 2025

Die Tätigkeit des Münzkabinetts im Jahr 2024

Bericht für die Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland

1. Schwerpunkte

Zu den kleineren, aber dennoch bedeutenden Abteilungen des Münzkabinetts gehört der Bestand der Rechenpfennige. Er umfasst derzeit an die 3.300 Stücke. Diese münzenähnlich gestalteten, bronzenen Jetons, die als Hilfsmittel für das Rechnen auf Linien dienten, waren seit dem 16. Jahrhundert ein wichtiger Nürnberger Exportartikel. Der Bestand im Germanischen Nationalmuseum bildet nicht nur die Produkte der örtlichen Werkstätten, sondern auch solche auswärtiger Meister ab. Als erstes größeres Corpus wurde vor 1916 die Sammlung Hohlfeld aus Dresden übernommen. Der seither bedeutendste Zugang waren die etwa 2.000 Stücke, die der Wiener Sammler Walter Perko (1925–2002) zusammengetragen hatte. Außer diesen wurden 2024 alle im Münzkabinett vorhandenen Rechenpfennige in Wort und Bild erschlossen; sie können nunmehr im Online-Bestandskatalog des Museums (<http://objektkatalog.gnm.de/>) betrachtet werden. Es wird angestrebt, mittelfristig auch die Sammlung Perko in gleicher Weise online verfügbar zu machen.

2. Personal

Das Münzkabinett wurde geleitet von Dr. Matthias Nuding (20% der Arbeitszeit). Erschließung, Digitalisierung, Studiensaalbetreuung und ein Teil der Anfragenkorrespondenz lagen in den Händen von Carolin Merz M.A. Um die Registratur kümmerte sich Laura Metz.

3. Sammlung

3.1 Erwerbungen

Im Jahr 2024 übernahm das Münzkabinett 66 Objekte, darunter moderne Münzen der Bundesrepublik Deutschland und Österreichs, Bürgermeistermedaillen aus Gemeinden der Landkreise Cham und Schwandorf sowie erneut Medaillen auf Weltausstellungen des 19. und 20. Jahrhunderts, womit ein langjähriger Sammlungsschwerpunkt weiter ausgebaut werden konnte.

3.2 Inventarisierung

Die elektronische Erfassung der Bestände und ihre Nachweisung im Online-Bestandskatalog wurden fortgesetzt. Insgesamt wurden im Lauf des Jahres 1.834 Objekte in neuen, ausführlichen Datensätzen verzeichnet und größtenteils fotografiert. Ende 2024 betrug die Anzahl der im Katalog abrufbaren Objekte 19.040. Der Anteil der bebilderten Einträge überstieg erstmals die Marke von 50%.

Die meisten digitalen Neuerfassungen erfolgten im Bereich der Rechenpfennige (siehe 1.). Ein größerer Teil dieses Sammlungsbereichs war bisher kaum verzeichnet und schlecht sortiert gewesen; diese Lücke konnte nun geschlossen werden.

Außerdem wurde ein erster Schritt unternommen, um den teilweise exquisiten Bestand der deutschen Länderbanknoten aus der Zeit vor 1871 zu digitalisieren.

Ferner wurde ein großer Teil der im Zuge der Ausstellung »Die Kunstmedaille der Gegenwart« aus dem Jahr 1994 ins Haus gekommenen modernen Medaillen für den Online-Bestandskatalog aufbereitet.

Zusätzlich wurden wie in jedem Jahr die Neuzugänge erfasst und fotografiert.

3.3 Benutzungsstatistik

Öffnungstage	194
Benutzertage	28
persönliche Benutzer*innen	21
schriftliche Benutzungsvorgänge	87
angefertigte / gelieferte Reproduktionen	3664 / 11

4. Ausstellungen und Kooperationen

4.1 Eigene Ausstellungen

Das Münzkabinett steuerte Exponate zu einer Sonderausstellung des Germanischen Nationalmuseums bei:

- »Hello Nature. Wie wollen wir zusammen leben?«, 10/2024–03/2025

Es ist außerdem eingebunden in die Neukonzeption der Dauerausstellungen »19. Jahrhundert« und »Kulturgeschichte der Gewalt«.

4.2 Leihverkehr

Für folgende auswärtige Ausstellungen wurden Leihgaben des Münzkabinetts bewilligt:

- »Brandenburg. Ausstellung«, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, 2022–2027
- »Zwischen Verachtung und Akzeptanz«, Elztalmuseum, Waldkirch, 9/2023–4/2024
- »Hidden Faces: Covered Portraits of the Renaissance«, The Metropolitan Museum of Art, New York (USA), 4/2024–7/2024
- »Traumschiffe der Renaissance. Schiffspokale und Seefahrt um 1600«, Bayerisches Nationalmuseum, München, 4/2024–09/2024
- »Renaissance einst, jetzt & hier«, Ausstellungszentrum Schallaburg, Schallaburg (Österreich), 4/2024–11/2024

4.3 Tagungsteilnahmen

- Numismatische Kommission: Jahreshauptversammlung in Berlin, 15./16.5.2024 (Matthias Nuding)

4.4 Kooperationen

Traditionsgemäß führte der Verein für Münzkunde Nürnberg sein Veranstaltungsprogramm teilweise im Germanischen Nationalmuseum durch.

5. Forschung und Lehre

5.1 Forschungsprojekte

Als Assoziierter Wissenschaftler arbeitete der ehemalige Sammlungsleiter Dr. Hermann Maué an einer Monographie über Leben und Werk des Nürnberger Bein- und Holzdrechslers, Mechanikers und Medailleurs Friedrich Kleinert (1633–1714), deren Manuskript mittlerweile abgeschlossen ist.

5.2 Universität

- Die studentischen Praktikant*innen des Germanischen Nationalmuseums erhielten eine (Ein-)Führung in das Münzkabinett (Matthias Nuding, 13.8.2024)

6. Publikationen, Vorträge, Transferveranstaltungen

- Matthias Nuding: Bedeutende Zugänge ins Münzkabinett des Germanischen Nationalmuseums im Zeitraum von 2017 bis 2023. Vortrag im Rahmen des Veranstaltungsprogramms des Vereins für Münzkunde Nürnberg (8.5.2024)

7. Fundmünzen

Keine vorgelegt

gez. Matthias Nuding